**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 10 (1903)

**Heft:** 12

**Artikel:** Und wieder eine Anregung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-529477

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Demonstration übernommen hatte. In gewohnter Meisterschaft ließ der Vortragende zuerst das Bild der Schiefertasel, hernach dasjenige des Schneckenhäuschens auf dem Blatte durch den Schüler herzeichnen, was ohne Mithilse von Zeichnungsmitteln, nie Maßstab und Lineal, in ganz staunenswerter Richtigkeit gezichah. Die nachherige lebhafte Diskussion zeitigte noch manches Lehrreiche, so daß gewiß jedes Konserenzmitglied mit dem Bewußtsein heimging: Der heutige Tag brachte mir reiche Belehrung und viele praktische Winke. Eine Arbeit über das erste erziehungsrätliche Thema: Der Zeichnenunierricht" wurde wegen vorgerückter Zeit nicht verlesen und dieselbe zur nachherigen Zirkulation unter den Konserenzmitgliedern bestimmt.

Der zweite Teil vereinigte die Mitglieder zu einem Mittagessen im "Pilatus". Es wurde dabei unserm verehrten Konserenzaktuar Hr. Oberlehrer Großmann in Horw eine bescheidene Ovation gebracht, bestehend in wenigen wormen Worten, die unser Konserenzpräsident, Hochw. Herr Inspektor Unternährer, demselben zu seiner 25jährigen Lehrerwirksamkeit widmete (dem verehrten Freunde auch von der Redaktion aus warme Segenswünsche. Ad multos annos!) und einem dustenden Blütenstrauß, übergeben mit poetischer Widmung von unserer Dichterin aus den "obern Anen" des Kriensertales. Mögen die zukünstigen Jahre des Berusslebens unseres Jubilaren auch so auf Lorbeeren gebettet sein, wie die Insignien, die ihm als Siegeskranz von seinen Kolleginnen übergeben wurden, und spreche Gott sein mächtiges "Fiat" aus auf den Segensswünsch, den im kräftigen Lied seine Kollegen zum Himmel sandten, dann, werter Freund, auf viele glückliche Lebensjahre zum seigen Ziele! N. Sch.

## Und wieder eine Anregung.

Dank ber v. Chefredaktion und dem erfreulichen Gifer eines ganz ansehnlichen States von Korrespondenten in allen Kantonen find nun die "Badag. Blätter", wie sich jungst ein G-Rorrespondent vom Bodense ausbruckte, zum Sprackorgan ber fathol. Lehrerschaft geworden. Trot biefer erfreulichen Satsache muffen wir aber nicht mube werten, unfer Organ immer mehr auszubauen, dasselbe vielseitiger und intereffanter zu machen, damit ihm allerorts bei feinem wöchentlichen Rundgange die Lehrerwohnungen mit frohem Herzen geöffnet werben. Und nun heraus mit meiner Anregung! Schreiber bies und mit ihm einige gleichgefinnte Freunde haben mit einander gewetteifert, die "Bab. Bl." in ber letten Zeit mit Wfinschen, Borschlägen und Antragen zu bedienen, in ber sichern Voraussicht, damit einen regen Gedankenaustausch der Herren Kollegen in den "Blättern" felbst zu entfachen. Allein unsere wohlgemeinten Absichten haben nicht das erwartete Echo gefunden. Trot tes Stolzes und des Eigenbuntele, welche uns Rorrespondenten als armen Menschentindern ankleten, find wir meit entfernt zu glauben, unsere Unsichten waren immer die besten und rich= tigsten. Wir begrüßen sogar andere Standpunkte und Meinungen; diese beweisen uns ja, baß unfere Anregungen bes Nachbenkens und bes Studiums anderer für murdig befunden werden. Wenn aber jahraus, jahrein in Artiteln auf vorausgegangene Arbeiten kein Bezug genommen wird, hat dies auf die riel Opfer an Zeit und Mühe bringenden Mitarbeiter etwas Lähmendes und wenig ermunterndes. Gine Jachschrift wird zum Gahnen langweilig, wenn alles immer und immer ber gleichen Unficht ift; umgekehrt tehren Leben und Feuer in ihre Spalten, wenn bie und da Contraversen sich abspielen, — natürlich Krieg im Frieden - daß Funken und Berrucken herumfliegen!

Horige und Disziplinen! Wir find z. B. regelmäßiger Leser der

"Schweizer. landwirtschaftl. Zeitschrift" ("Grünen") und der "Schweizer. Bienenzeitung". Was machts, daß beide Blätter in ihrem nicht fehr homogen zusammengesetzten Leserkreis so beliebt find? Warum würden die Leser — um uns eines landläufigen Ausdrucks zu bedienen — für fie durchs Teuer laufen? Die Antwort liegt auf der Hand. Sie sind interessant und vielseitig; wird irgend eine Ansicht ober eine Reuerung von einem Ginfenber -- und fei es auch ein "hochgelehrter" Hr. Professor — aufs Tapet gebracht, die noch nicht allseitig abgeklärt ist, so geht man nicht fehl, daß schon in der nächsten Rummer ein, zwei oder drei Artikel erscheinen — meistens sogar mit Namens= unterschrift ober mit leicht zu erratenden Initialen — die ihre persönlichen Erfahrungen in der aufgeworfenen Frage zum Beften geben. Was einfache Bauern und haushälterische "Bienlimannen", die oft wenig mit der Feder hautieren, tun, follten wir "gescheiten" Schulmeister nicht auch tun konnen?! — Ein befreundeter Schalt hat einmal Schreiber dies gegenüber die boshafte Aeußerung getan: "Ihr Lehrer seid geborne Kritiker!" Könnte jedesmal, wenn einige Lehrer in froher Gesellschaft oder an Konferenzen über die "Pädag. Bl." ioder einzelne Artitel berfelben Kritit üben — und bies geschieht in ausgieb gem Dage - ein Grammophon das Gehörte wiedergeben, bei, wie mußte es fich heiser rufen! Aber warum melbet sich benn kein Kritiker im Fachblatt; bieses und ber Schreibende wurde ja sicherlich nur gewinnen!

Alfo, - und damit verabschiedet sich für heute der "anregende Brummbar" -- wer mit mir gleichen Sinnes, ber greite ab und gu, wenn er mit irgend einer Korrespondenz nicht einverstanden ift, zum Federkiel. Wer auch die Richtigkeit dieser wohlgemeinten Zeilen anzweiselt, ber schreibe gleich einen — — Gegenartitel!

## Literarisches.

1. Karmochen = Büchlein. Bon Joh. Tschumperlin, Pfr. Verlagsanstalt

Benziger u. Comp., A.-G., Einfiedeln, Köln a./Rh. 270 S. Der erste Teil bespricht die "schwarze Woche" "in ihrer Bedeutung und in ihren Gebräuchen". Kurz und anregend, schlicht und doch hinreichend belehrend, eine Lekture, die unserer jungen Welt recht wohl tut und auf fie religiös stärkend und begeisternd einwirken muß, sofern sie das Büchlein willig liest. Der 2. Teil behandelt die Karwoche "in ihrem Gottesdienste", wobei jeweilen eine kraftvolle deutsche Uebersehung den lateinischen Text begleitet. Wahrlich erft eine zutreffende Uebersehung zeigt dem Leser so recht die Gedankentiese und Fülle der kirchlichen Gebete. Die Uebersetzung ift aber burchweg fehr abaquat, finngetreu. Der 3. Teil bietet einzelne entsprechende "Andachtsübungen". Ein zeitgemäßes, billiges und handliches Buchlein, das feinen Weg ins tathol. Haus bald findet.

# Pensionnat cathol. de jeunes gens

## Estavayer-le-lac (Suisse).

Brundlicher Unterricht in ber frangösischen, englischen und italienischen Sprache, Buchhaltung und Sandelstenntniffen.

Hpezieller Porbereitungskurs für Post-, Eisenbahnund Telegraphenexamen, sowie für Banken.

Man ift gebeten, fich früh anzumelben an

A. Renevey, Direktor.